

Bodenqualität in der kommunalen Planung:

Planen...

Träume wecken...

...miterleben wie sich Projekte verwirklichen!



Tagesmenu: von Makro bis Mikro

Gemeinderichtplan

Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung (Anpassungen der Bauvorschriften)

Nutzungspläne am Beispiel «Ancien-Stand»

Richtplan öffentlicher Raum (PDEP)

Gestaltungsbeispiele öffentlicher Raum

1. Gemeinderichtplan

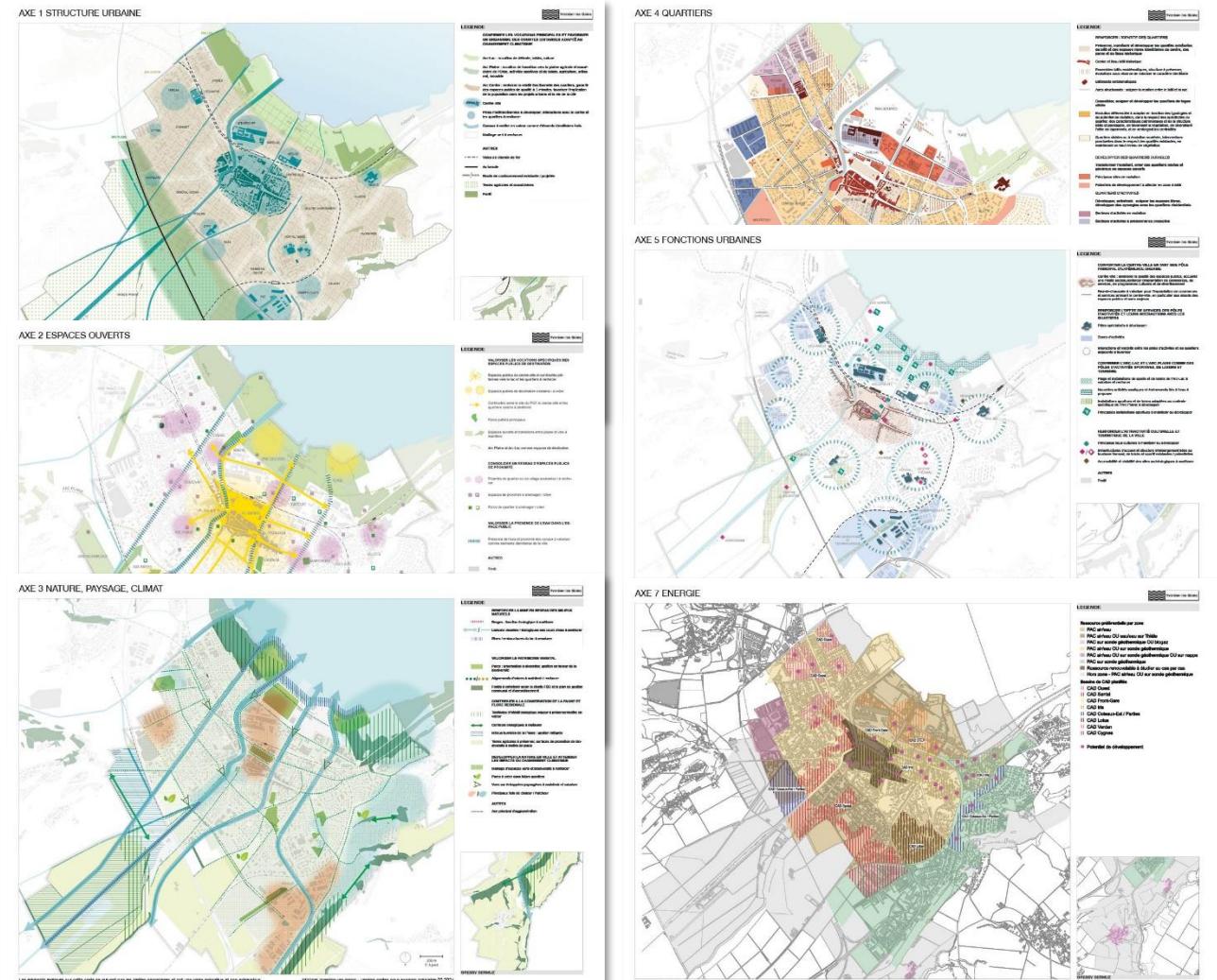


1 Projekt, 7 Achsen, 27 Ziele, 71 Massnahmen



Vision 2040
in 7 Achsen

www.yverdon-les-bains.ch/pdcom



Sieben strategische Achsen



Achse 1: STADTSTRUKTUR



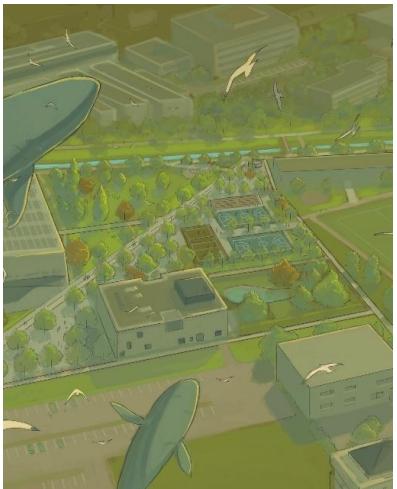
Achse 2: FREIRAUM



Achse 3: NATUR,
LANDSCHAFT & KLIMA



Achse 4:
NACHBARSCHAFTEN



Achse 5: NUTZUNGEN

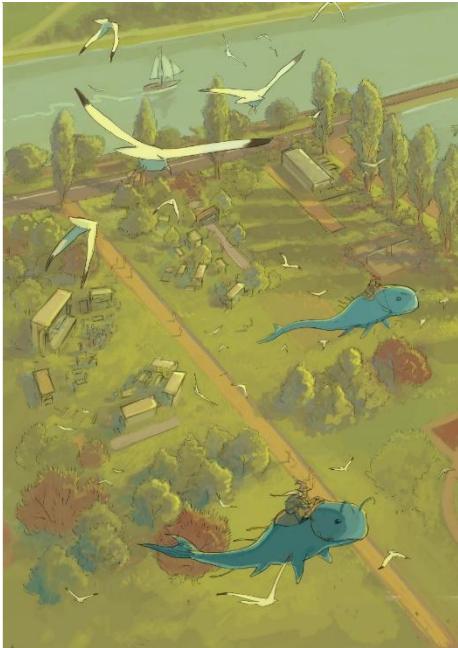
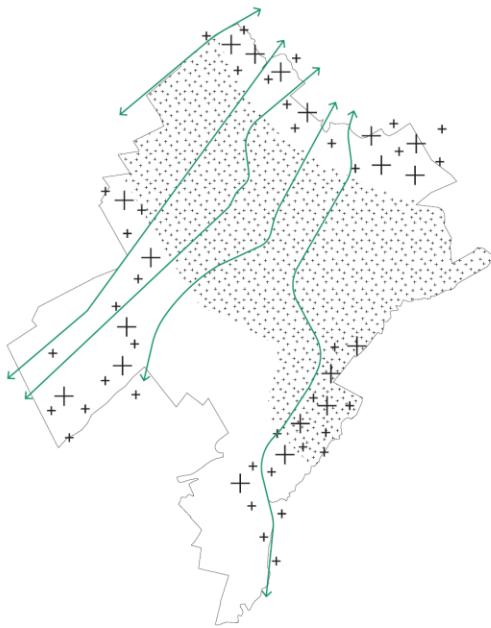


Achse 6: MOBILITÄT



Achse 7: ENERGIE

Bodenqualität als Teil der Achse 3



Achse 3: NATUR, LANDSCHAFT & KLIMA

Ökologische Netzwerke konsolidieren und Anpassungen an die Klimaveränderungen

Ziele:

- Grünanteil und Bodendurchlässigkeit erhöhen
- Mehr Natur in den Quartieren
- Unterstützung privater GrundeigentümmerInnen bei der Umsetzung Biodiversitäts- und Klimafreundlicher Massnahmen

Planungsinstrumente:

- Kommunaler Klimaplan
- Richtplan Natur
- Begrünungsstrategie

Eigentümerverbindliche Umsetzung:

Kommunale Nutzungsplanung und Sondernutzungsplanung

2. Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung (Anpassungen der Bauvorschriften)



Warum diese Teilrevision?

- Rasche Anpassung der Bauvorschriften an die aktuellen Herausforderungen des Klimawandels im Zuge der Innenentwicklung
- Umsetzung Klimaplan, Gemeinderichtplan und kommunale Wohnungspolitik
- Handlungsspielraum ermöglichen ohne die Gesamtrevision abzuwarten

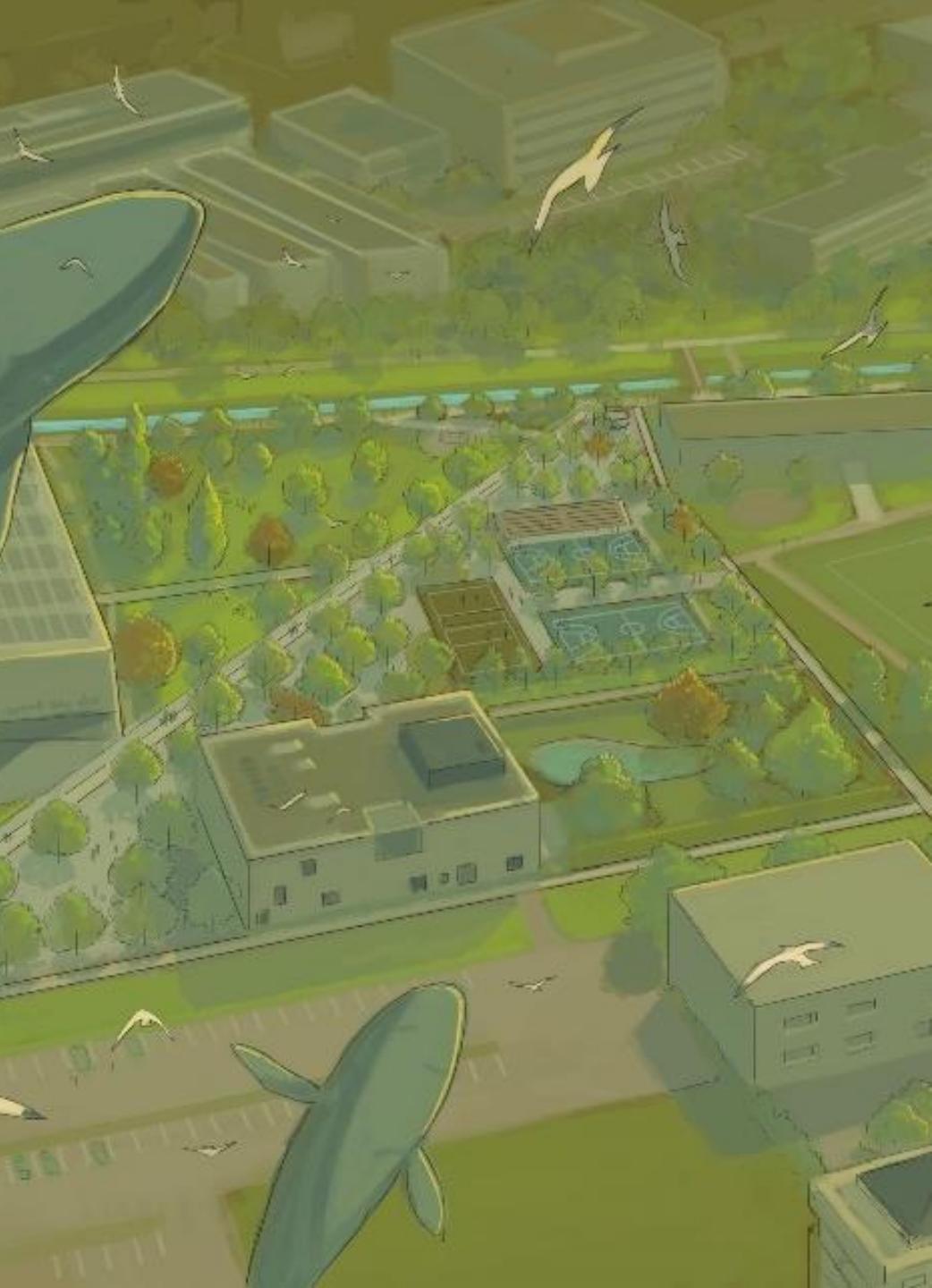
Wer ist betroffen?

- Vorwiegend private GrundeigentümerInnen in den bestehenden Quartieren, beim Beantragen neuer Baugenehmigungen
- (Für Arealüberbauungen gelten spezifische planerische Vorgaben)



Grünflächenziffer (Art. 128)

- 0,5 (bisher 0,25 – 0,40)
- Präzisierungen hinsichtlich der Bodenarten (bisher galten Kiesbeläge als Grünflächen!!!)
- Mindestens 60 cm Überdeckung bei unterkellerten Flächen
- Nur zusammenhängende Flächen berücksichtigt



Aussenraumgestaltung (art 142-143)

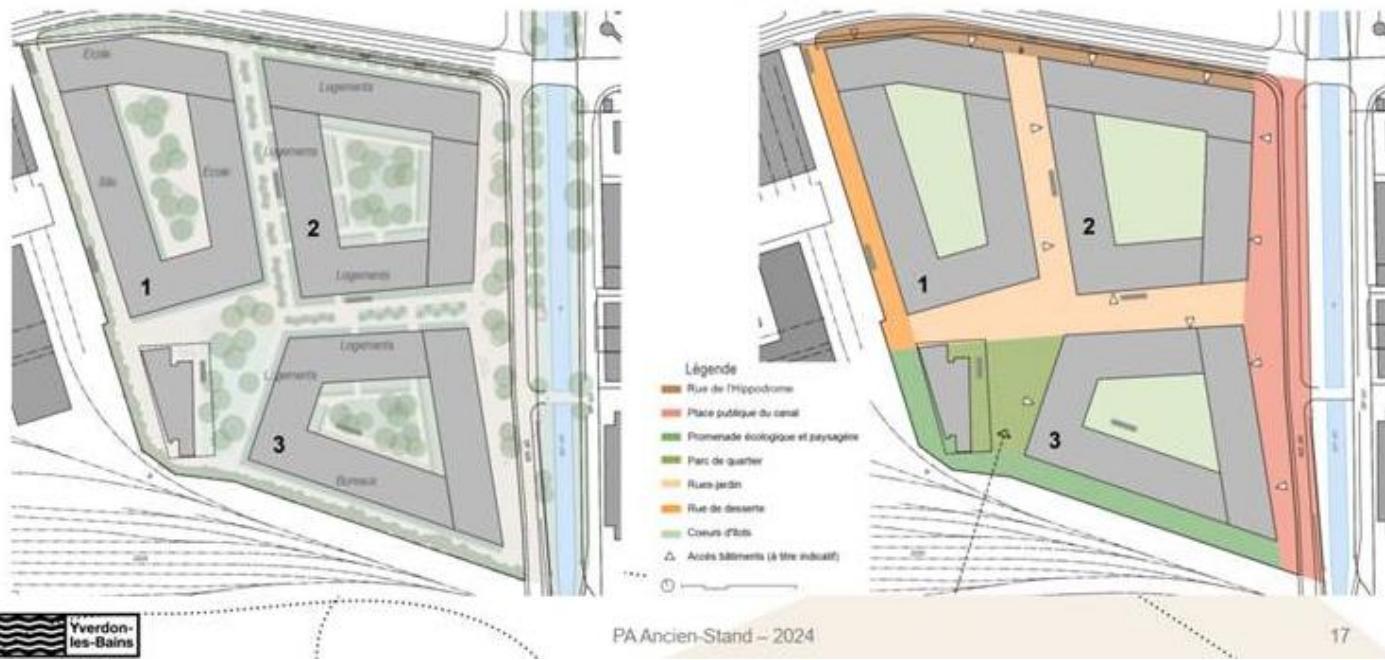
- Obligatorisch Baumpflanzungen
- Ein Hauptbaum (20 bis 25m) pro 500 m² Grundstücksfläche
- Bepflanzung abstimmen auf klimatische Bedingungen
- Guter Albedo-Wert (Sonnenschirmeffekt)
- Bevorzugung durchlässiger Böden (Regenwasserversickerung)
- Ausführung durch LandschaftsarchitektIn
- Barrierefreiheit und inklusives Spielangebot



3. Quartiersplan «Ancien Stand»



Grundsätze



- Differenzierte Ansprüche an Bodendurchlässigkeit, Pflanzung grosser Bäumen und Pflanzgruben
- Keine unterbauten Freiräume
- 51 Hauptbäume (20 bis 25m)
- Massnahmen zur Förderung der Biodiversität
- **Achtung: kontaminierte Böden → Alle Fragen sind noch nicht geklärt!**

Grüne Innenhöfe

- Öffentlich zugänglich
- Durchlässige oder halbdurchlässige Böden
- Mindestens 60% begrünt (der Rest besteht aus Wegen und Spielplätzen)
- Mindestens 10 Hauptbäume pro Innenhof



«Gartenstrassen»

- Wegenetz Langsamverkehr
- «**MÜSSEN** eine hohe Versickerungsfähigkeit der Böden aufweisen und ideale Bedingen für das Wachstum der Bäume schaffen»
- Mindestens 35% begrünt





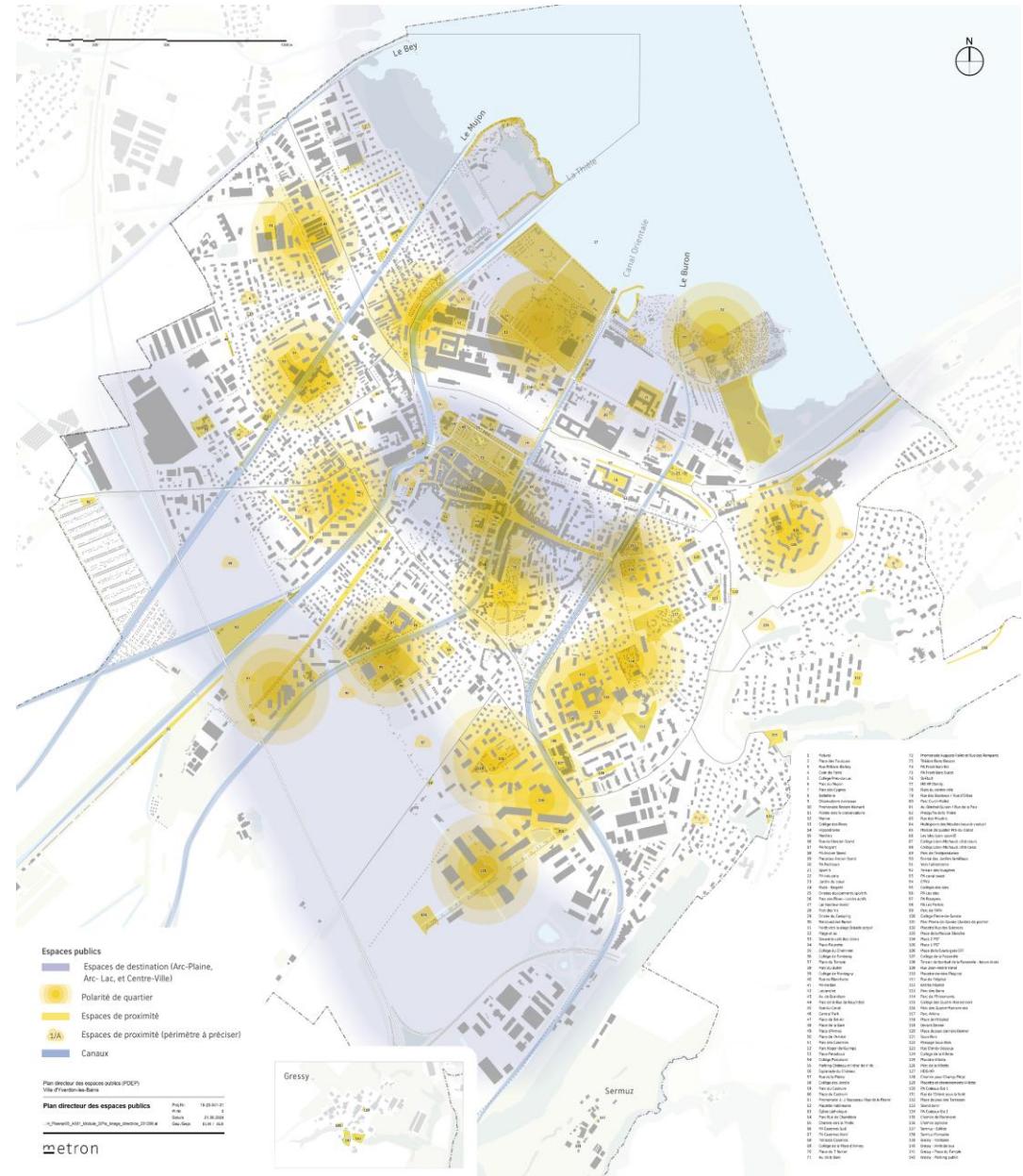
Yverdon-les-Bains



Hohe Bodenqualität dank qualitätsvoller Innenentwicklung



4. Richtplan öffentlicher Raum (PDEP)



4 Zutaten

- Sport
- Sozialer Zusammenhalt
- Natur
- Kultur

N.B.: Bodenqualität dank sozialem Zusammenhalt



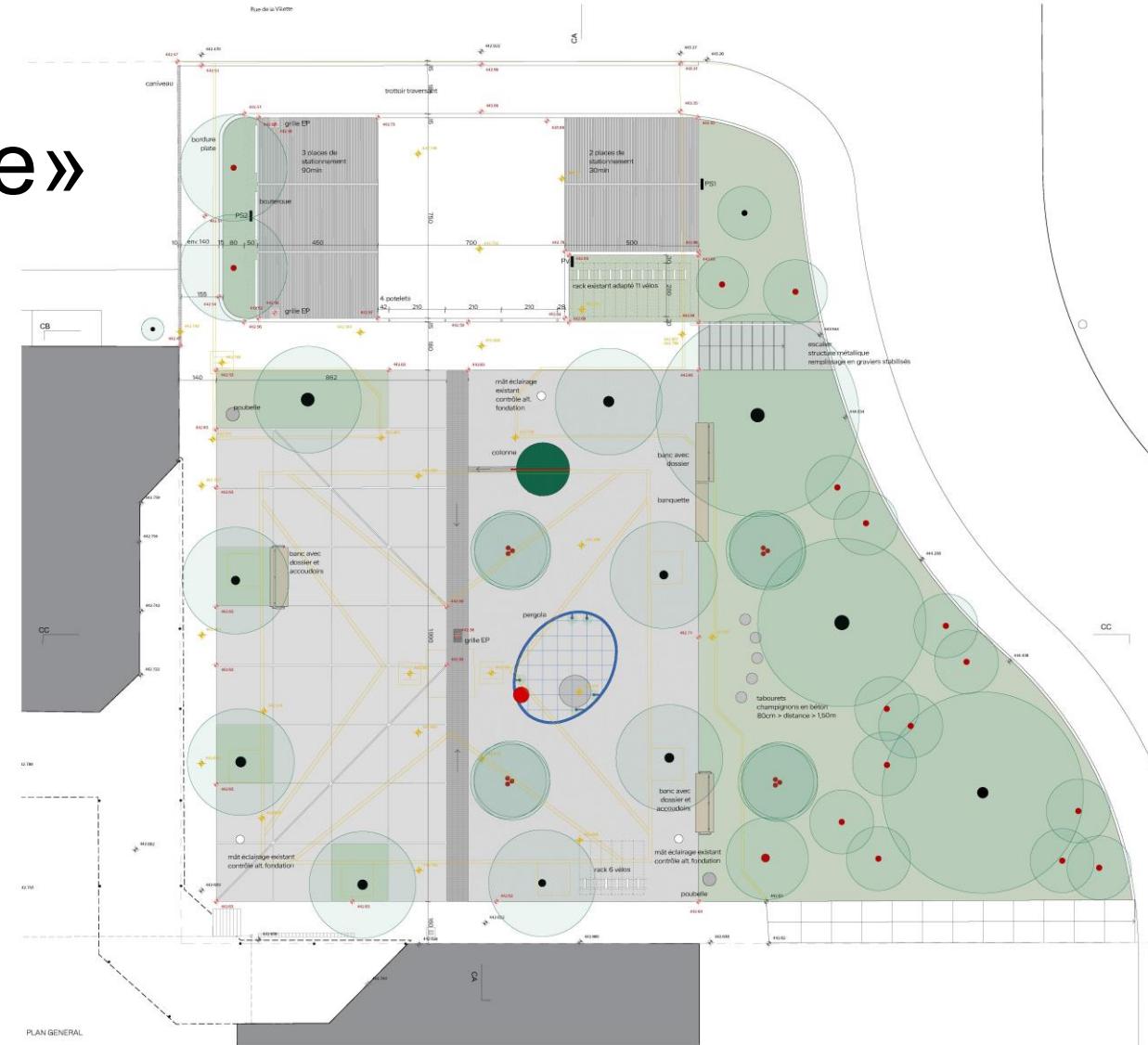
5. Gestaltungsbeispiele öffentlicher Raum



Quartierplatz «la Villette»



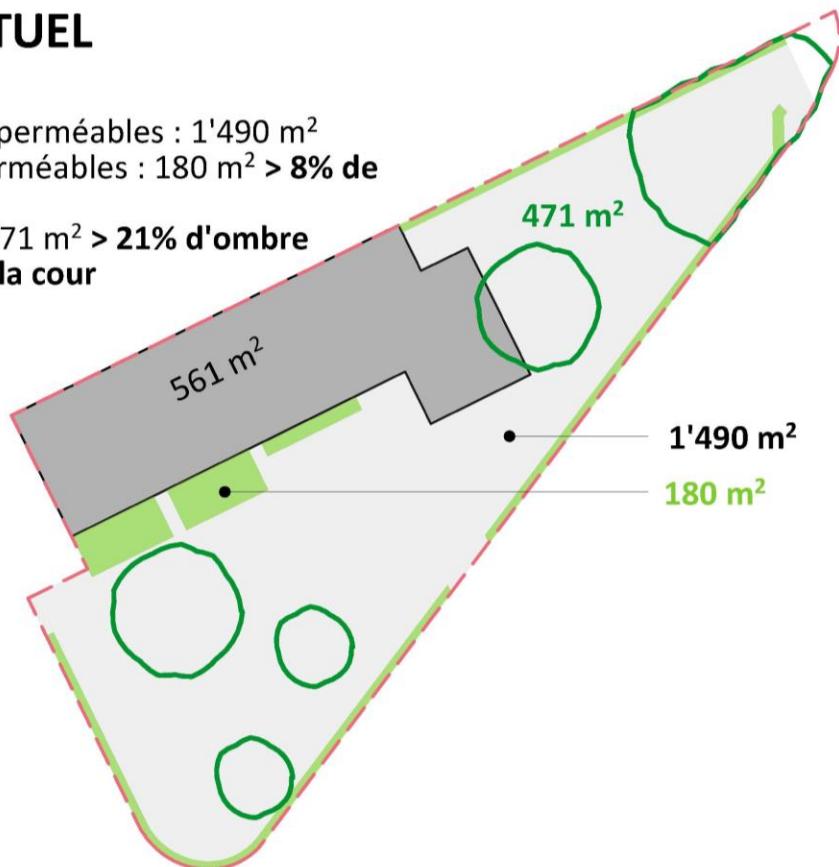
Quartierplatz «la Villette»



Schulhof «Pré-du-Lac»

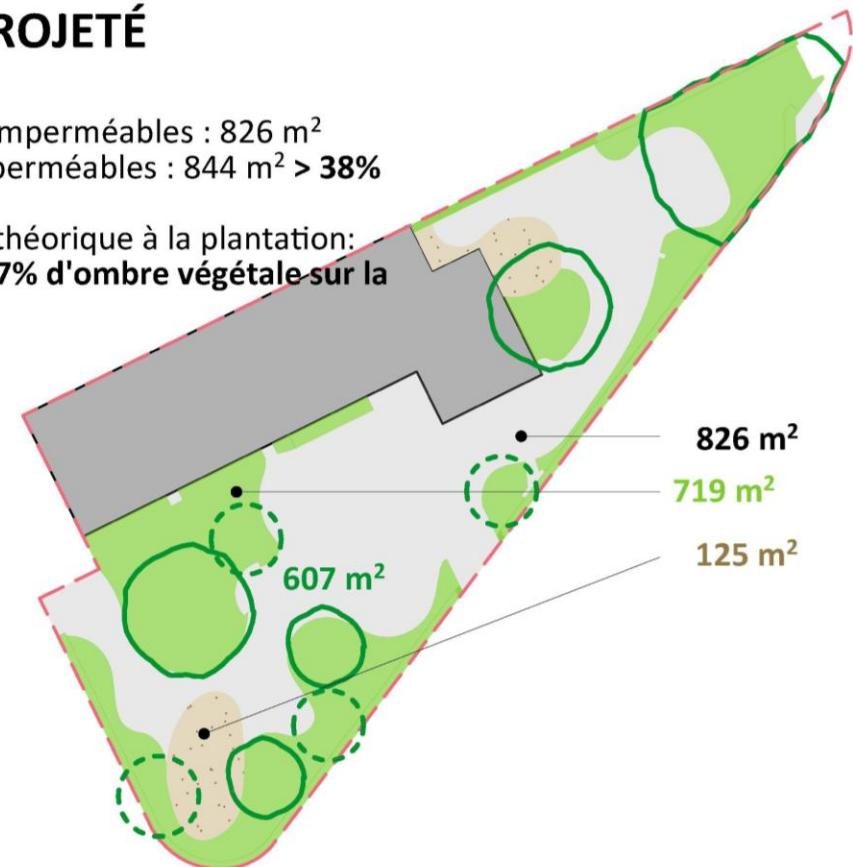
ÉTAT ACTUEL

- Surfaces imperméables : 1'490 m²
- Surfaces perméables : 180 m² > **8% de la cour**
- Canopée : 471 m² > **21% d'ombre végétale sur la cour**



ÉTAT PROJETÉ

- Surfaces imperméables : 826 m²
- Surfaces perméables : 844 m² > **38% de la cour**
- Canopée théorique à la plantation: 607 m² > **27% d'ombre végétale sur la cour**





Yverdon-les-Bains





Yverdon-les-Bains





Yverdon-les-Bains





La MPO a un rôle réglement et plan de développement et d'aménagement du territoire de façon à ce qu'il soit le plus conforme

à l'usage et au potentiel du terrain (article 17 de la loi sur la MPOGA) n'a pas de conséquence

concernant la conformité aux planifications de

l'urbanisme et aux stratégies et plans sectoriels de la Confédération

La procédure n'est pas liée aux conceptions et planifications de

l'urbanisme et aux stratégies et plans sectoriels de la Confédération